



Zahnmedizin aktuell

Mundgeruch (Halitosis)

Ursachen, Diagnose, Behandlung

Mundgeruch ist ein Thema, über das keiner von uns gerne redet, da es leider noch immer ein Tabuthema ist. Doch jeder von uns kennt die Situation, wenn die Person gegenüber aus dem Mund riecht und man sich am liebsten abwenden möchte. Soll man den Betroffenen darauf ansprechen oder diese Tatsache ignorieren? Häufig werden von Betroffenen Mundwässer eingesetzt um den schlechten Atem zu überdecken, aber diese sind leider auch nicht mehr als „orale Kosmetik“. In den letzten Jahren wurde dieses Problem intensiv wissenschaftlich untersucht. Dabei zeigte sich, dass gerade dem Zahnarzt zur Be-

handlung des Mundgeruchs eine Schlüsselrolle zukommt. Mundgeruch (der Zahnarzt spricht von Halitosis = Geruch aus dem Mund) ist ein Problem, das laut Fresh Confidence Report von Colgate etwa 35% aller Deutschen betrifft.

Die Ursachen der Halitosis sind vielfältig, doch meist sind sie im Mund zu finden. Schon Hippokrates hat sich mit diesem Thema beschäftigt und auch er wusste schon, dass die Ursache in der Mundhöhle zu suchen ist: „Wird das Zahnfleisch wieder gesund, verschwindet der schlecht riechende Atem.“ Bis heute hält sich hartnäckig die

Meinung, dass Erkrankungen des Magens ursächlich wären, tatsächlich ist der Magen aber keine nennenswerte Ursache. Bei etwa 80-90% der Patienten ist die Ursache in der Mundhöhle zu finden.

URSACHEN VON HALITOSIS

Mundbereich	Zungenbelag, mangelnde Mundpflege, Parodontitis,
Hals-Nasen-Bereich	Tonsillitis, Sinusitis, Fremdkörper, Diphtherie
sonstiges	Nahrungs- und Genussmittel (Rauchen, Alkohol, Knoblauch), Medikamente, seltene Erkrankungen,...

Die Geruchsquelle sind Bakterien, die meist im hinteren Teil der Zunge zu finden sind im sog. Zungenbelag, aber auch in Zahnzwischenräumen, Zahnfleischtaschen und anderen „Schlupfwinkeln“, die organische Substanzen aus Speichel, Nahrungsresten, Blut usw. zu übelriechenden chemischen Verbindungen abbauen. Eine Schlüsselrolle nehmen hierbei flüchtige Schwefelverbindungen, sog. VSC = volatile sulphur compounds, wie Schwefelwasserstoff ein. Begünstigt wird dieser Prozess durch verminderten Speichelfluss, Rauchen, Schnarchen, Stress, Fastenperioden und vieles mehr. Bei Patienten mit Parodontitis findet sich häufig eine bis zu vier mal höhere Produktion dieser übelriechenden Schwefelverbindungen im Zungenbelag und

Anzeigen / Gesundheit! BO1 · Nr. 2 · Februar 2011 / 29



Dres. Gaiser & Fuchs und Kollegen

SCHWEREGRADE DER HALITOSIS NACH DR. R. SEEMANN:



gleichzeitig bis zu sechsmal mehr Zungenbelag. Somit ist der Zungenbelag als Hauptursache der Halitosis anzusehen.

Die Parodontitis stellt aber ein sehr komplexes Geschehen dar und ist auch häufig eine Ursache für eine Halitosis, muss es aber nicht sein. Ihr Zahnarzt kann Sie zu diesem Thema umfassend beraten.

Schlechte Mundhygiene und Karies führt auch nicht automatisch zu einem höheren Halitosisrisiko, da Bakterien oft in „Schlupfwinkeln“

sitzen, die mit der Zahnbüste nicht zu erreichen sind. Trotzdem senkt eine gute Mundhygiene das Halitosisrisiko. Durch eine gründliche zahnärztliche Untersuchung können verdächtige bakterielle Schlupfwinkel (Zahnfleischtaschen, kariöse Zähne) entdeckt und ggf. beseitigt werden.

Eine einfache und sehr effektive Diagnosemöglichkeit stellt das Riechen (sog. Organoleptische Untersuchung) dar. Eine weitere Möglichkeit ist die Messung mit

einem sog. Halimeter®. Hierbei wird die Geruchsbelastung auf elektronischem Wege gemessen. Die Behandlung der Halitosis richtet sich immer nach der Ursache und setzt eine gründliche zahnärztliche Untersuchung voraus. Ist Mundgeruch vorhanden, wird er sich meist eliminieren lassen durch eine Parodontosebehandlung, eine individualprophylaktische Betreuung und die Beseitigung des Zungengeruchs/-belages.

Die Entfernung des Zungenbelages erfolgt durch den Patienten selber, hierzu gibt es verschiedene Möglichkeiten: Zungenschaber, chemische, antibakterielle wirksame Mittel, die über die kosmetische bzw. maskierende Wirkung normaler Mundwässer hinausgehen und länger wirken.

Ihr Zahnarzt kann Sie am besten zum Thema Zungenreinigung und Spüllösungen beraten. Der Behandlungserfolg sollte regelmäßig durch den Zahnarzt kontrolliert werden sollte. Ein Behandlungserfolg kann nur durch gute Mitarbeit erreicht werden, denn nur durch eine regelmäßige und langfristige Anwendung der genannten Maßnahmen wird sich ein Behandlungserfolg einstellen.

Dr. Claus Fuchs

Nähere Infos

**Die Zahnärzte
Dres. Gaiser & Fuchs
und Kollegen**

Korneturweg 12, 78465 Konstanz
Tel: 0 75 31/69 23 69-0
www.die-zahnaerzte.de